

NIEDERSCHRIFT
der 15. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Langendorf am 31.03.2021

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Schulungsraum Feuerwehr,
Hegelstr. 1c, Langendorf

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 5 Beschluss des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes - Ort- 047/2021
schaft Langendorf
- TOP 6 Diskussion zum Verkehrsberuhigungskonzept
- TOP 7 Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen
- TOP 8 Beantwortung von Anfragen
- TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1 Kaufantrag Flurstück 208/48 und 49/1 der Flur 6 Gemarkung Langendorf 039/2021
- TOP 2 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

- TOP 10 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- TOP 11 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Horst Ziegler eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Langendorf. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 9 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Harnisch (Vorstand Die Burg e.V.) teilt mit, dass es keinen Neujahrsempfang 2021 geben wird. Er stellt die Durchführung eines Neujahrsempfangs 2022 in Aussicht, wenn dafür Interesse besteht und es die aktuelle Pandemielage zulässt.

Herr Ziegler gibt bekannt, dass keine großen Veranstaltungen für 2021 geplant sind. Wenn es die aktuelle pandemische Lage erlaubt, können Veranstaltungen kurzfristig geplant und durchgeführt werden.

Herr Harnisch stellt in Aussicht, eine Anfrage an die Stadt zu stellen, ob im Rahmen eines Modellversuchs mit Hygienekonzept und Testungen Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Herr Harnisch bittet um Prüfung von Unterstellmöglichkeiten für Vereinsinventar.

Herr Ziegler schlägt mangels kommunaler Grundstücke und Immobilien vor, dass die Ortschaftsräte bei der Suche behilflich sind.

Herr Riel hat einen Vorschlag und sichert die Klärung über die WWW zu.

Das traditionelle Burgstock Festival hat bisher jährlich im Sommer auf dem Pfarrgelände stattgefunden. Der derzeitige Pfarrer verlässt Langendorf im Juli 2021. Ob ein Entsendungskandidat als Übergangslösung vorgesehen ist, bis im Jahr 2022 die Pfarrstelle ausgeschrieben wird, ist noch nicht geklärt. Ob der neue Pfarrer die Tradition des Festivals fortsetzt, ist noch ungewiss. Die Ortschaftsräte sind sich einig, dass das Burgstock Festival weiterhin jährlich stattfinden soll und zu gegebener Zeit Gespräche über einen möglichen neuen Veranstaltungsort zu führen sind.

Auf die Frage von Herrn Harnisch, ob mit positivem Stadtratsbeschluss zum Haushalt nun die Heimatpflegemittel zur Verfügung stehen, teilt Herr Ziegler mit, dass der Haushalt der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorliegt. Sollten von hier Änderungsvorgaben festgelegt werden, ist ein Beitrittsbeschluss notwendig. Es wird frühestens Ende Mai mit einem bestätigten Haushalt für 2021 gerechnet.

Herr Harnisch hinterfragt den Sachstand zum abgeschlossenen Bolzplatz und der Möglichkeit zur weiteren Nutzung für Kinder und Jugendliche außerhalb des Vereinssports.

Herr Wolter weist auf die in der letzten Ortschaftsratssitzung von Herrn Risch gemachten Vorschläge hin, einen Schließdienst zu installieren. Entweder über Mitarbeiter des Bauhofes oder des Eigenbetriebes.

Er schlägt vor, dass Herr Harnisch sich an das Büro des Oberbürgermeisters richtet und den aktuellen Stand erfragt.

Herr Wolter bekräftigt die Notwendigkeit, den Bolzplatz vor Vandalismus zu schützen. Das Abschließen ist keine zufriedenstellende Lösung für die Beteiligten. Der Eigenbetrieb kann nicht die Verantwortung für Sach- oder gar Personenschäden bei weiterer unbegrenzter Öffnung des Platzes übernehmen.

Herr Ziegler beendet den regen Meinungsaustausch der Einwohner und Ortschaftsräte zur Notwendigkeit des Abschließens mit dem Hinweis, dass eine der Förderbedingungen für den Bolzplatz war, dass dieser verschlossen und vor mutwilligen Schäden geschützt werden kann.

Das Tätigwerden des Oberbürgermeisters in dieser Angelegenheit bleibt abzuwarten.

Herr Riel macht zum Thema Schaffung eines neuen Spielplatzes den Vorschlag, diesen in den Bolzplatz zu integrieren. Die möglichen Öffnungs- und Schließzeiten ließen sich so auch kombinieren.

Herr Ziegler teilt mit, dass bereits in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Fördermittelantrag für den Bau eines Spielplatzes gestellt wurde. Nun ist unbedingt schnellstmöglich ein geeigneter Platz zu finden.

Herr Harnisch äußert sein Unverständnis darüber, dass im B-Plan für das Wohngebiet kein Spielplatz eingeplant ist.

Herr Göhring bekräftigt die Notwendigkeit, alle Argumente zielführend gegeneinander abzuwägen. Wichtiges Ziel ist es, dass den Kindern und Jugendlichen Raum zum Spielen und Sporttreiben gegeben wird. Er beruft sich auch auf die Aussage von Herrn Risch, schnellstmögliche Lösungen zu finden.

Herr Kraft bringt die Idee ein, dass bei der Schaffung einer Freizeitstätte eine generationenübergreifende Ausstattung möglich ist. Neben Kinderspielgeräten könnten auch Sportgeräte für Erwachsene installiert werden. Damit ist die gemeinschaftliche Nutzung des Platzes für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gegeben.

Herr Ziegler stimmt zu, dass Langendorf mit seinen Ortsteilen unterversorgt mit Spielstätten ist. Grund dafür sind fehlende gemeinschaftliche kommunale Flächen oder die Widmung derer, welche eine Nutzung als Spielplatz nicht zulässt.

Herr Wolter bittet Herrn Harnisch erneut, in der Angelegenheit Spiel- und Bolzplatz Herrn Risch zu kontaktieren und ein klärendes Gespräch zwischen den Bürgern, dem Oberbürgermeister, Vertretern des Ortschaftsrates, des Eigenbetriebes und des Vereins Grün-Weiß herbeizuführen.

Herr Ziegler teilt mit, dass für die Vereinsarbeit in diesem Jahr ca. 6.000,00 Euro zur Verfügung stehen. Ein Treffen mit den Vereinen ist geplant, eine Antragstellung mit genauer Bezeichnung des Verwendungszwecks ist notwendig.

Auf die Anfrage zur Beachtung des Aupitzer Weges im Verkehrsberuhigungskonzept teilt Herr Ziegler mit, dass geplant ist, in jeder künftigen Sitzung des Ortschaftsrates einen Abschnitt der Ortschaft zu besprechen. Ziel ist es, bis Oktober ein vollständiges Konzept mit möglichen notwendigen Änderungen zu erarbeiten.

Es wird angeregt, in die Diskussion die Reduzierung von Parkmöglichkeiten in verkehrsberuhigten Zonen aufzunehmen. Die Anwohner haben dadurch Probleme, ihre Autos in Grundstücksnähe abzustellen. Es wurde schon beobachtet, dass Parkflächen als Privatparkplatz gekennzeichnet wurden.

Herr Göhring ist der Meinung, dass Gefahrenstellen zu entschärfen sind. Mit der Einrichtung von 30er Geschwindigkeitsbegrenzungen oder 30er Zonen sind die Möglichkeiten dazu ausgeschöpft. Nun sind die Verkehrsteilnehmer gefordert, sich dementsprechend zu verhalten.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Herr Forner bittet um Richtigstellung der Formulierung aus der Haushaltsdiskussion vom 24.02.2021:

„Herr Forner stellt die Frage, ob in den Finanzplanungen in Höhe von 307.000,00 Euro auch die hohen Kosten für Fehlalarme und die daraus folgenden Fehleinsätze enthalten sind.“

Herr Forner bittet um Information, ob die Einnahmen aus den Kostenpauschalen für Fehlalarme und Fehleinsätze der Kostenstelle Feuerwehr gutgeschrieben werden.

Unter Beachtung der Änderung wird die Niederschrift der Sitzung vom 24.02.2021 mit einer Enthaltung bestätigt.

5. Beschluss des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes – Ortschaft Langendorf

Herr Ziegler bestätigt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen im Konzept enthalten sind.

Frau Funke beschreibt das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (INSEK) 2030 und die bisherigen Schritte dazu. Nach Bestandserfassung wurde der Entwurf im Jahr 2019 besprochen. Danach wurden weitere Maßnahmen aufgenommen. Nach der Anhörung in den Ortschaften wurde das Konzept zusammengestellt und im Jahr 2020 im Rahmen der Auslegung der Öffentlichkeit bekanntgegeben.

Unter Beachtung der Förderkulissen und der Bevölkerungsprognosen werden die notwendigen Handlungsfelder festgeschrieben. Dies ist die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln. Eine Fortschreibung des INSEK erfolgt regelmäßig. Die meist nur grob umrissene Maßnahmebezeichnung ermöglicht die Ableitung spezieller Projekte im Fall einer Fördermöglichkeit.

Herr Ziegler äußert seinen Wunsch, dass die im Konzept festgeschriebenen Projekte regelmäßig auf Durchführbarkeit und Förderfähigkeit geprüft werden, um keine Chance zu verpassen. Den Ortschaften einen direkten Ansprechpartner zu benennen, sieht er als notwendig an, um die Projekte und deren Förderfähigkeit oder andere Finanzierungsmöglichkeiten gemeinsam zielführend zu überwachen.

Herr Liebold erklärt das Konzept als wichtige Grundlage, um Fördermittel beantragen zu können. Im Konzept nicht benannte Projekte sind nicht förderfähig. Deshalb erfolgt eine ständige Kontrolle, ob für die Maßnahmen Fördermittelprogramme angeboten werden. Die Fortschreibung des Konzeptes durch Löschung erledigter Maßnahmen und Aufnahme von neuen Entwicklungszielen der Ortschaft erfolgt fortlaufend durch die Verantwortlichen der Bereiche Hoch- und Tiefbau mit den dazugehörigen Sachgebieten des Fachbereichs III. Es ist aus diesem Grund nicht möglich, einen direkten Ansprechpartner für die Ortschaften zu benennen, da dieser nicht hinreichend aussagekräftig über den gesamten Umfang der Maßnahmen und Fördermöglichkeiten sein kann.

Auf die Frage von Herrn Wolter, ob die Überwachung der Projekte auch die Haushaltsmittelverwendung und –planung beinhaltet, erklärt Herr Liebold, dass es sich beim Insek um die Grundlage für die Fördermittelbeantragung handelt. Es ist kein schrittweiser Abarbeitungsplan. Maßnahmen, die von den Ortschaften in die Haushaltsplanung aufgenommen werden wollen, müssen dafür angemeldet werden. Dies wäre eine weitere Möglichkeit, ein Projekt festzuschreiben und im Bedarfsfall erneut Fördermöglichkeiten zu prüfen, wenn die Haushaltsmittel nicht ausreichen.

Herr Ziegler bekräftigt den Wunsch nach prozentualer Beteiligung der Ortschaft an Erlösen aus Immobilienverkäufen, um somit in der Lage zu sein, mit einem eigenen Budget Projekte zu finanzieren.

Herr Wolter berichtet, dass im Konzept anfangs ausschließlich Maßnahmen für die Kernstadt aufgelistet waren. Auf Nachfrage von Ortschaftsräten erfolgte die Aufnahme der Ortschaften in das Insek. Die verschiedenen Handlungsfelder und Förderkulissen lassen laut Frau Funke eine Vermischung nicht zu, so dass die Aufstellung getrennt nach Kernstadt und Ortschaften erfolgt.

Herr Göhring bekräftigt die Notwendigkeit, dass förderfähige Maßnahmen im Konzept dargestellt werden. Die zeitgleiche Einarbeitung in den Haushaltsplan ist ein ebenso notwendiger

Schritt, um die Projekte regelmäßig anzustoßen.

Herr Kraft hinterfragt den Stand zum Bau einer Umgehungsstraße am Aupitzer Weg, welcher im Insek festgeschrieben ist.

Frau Funke erläutert hierzu, dass einmal geplante Trassen im Insek verbleiben und ständigen Prüfungen unterzogen werden. Im speziellen Fall läuft noch die Trassenuntersuchung. Im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens würden die Bürger in die Entscheidung einbezogen werden.

Beschluss-Nr. LAN 027-15/2021

Der Ortschaftsrat Langendorf stimmt dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept 2030 für die Ortschaft Langendorf zu.

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. Diskussion zum Verkehrsberuhigungskonzept

Herr Ziegler informiert über die beiden Ziele, die Beschilderung in der Ortschaft auf mögliche notwendige Änderungen zu prüfen und eine Reduzierung entbehrlicher Verkehrsschilder zu erreichen.

Herr Krause erläutert anhand der ihm vorliegenden Pläne die von ihm bereits geprüften Beschilderungen. Er befürwortet die im Hochheimweg angelegte 30er Zone.

Die nachfolgende Diskussion verläuft aufgrund unterschiedlicher Straßenbeschilderungspläne nicht zielführend. Es wird festgelegt, dass Ortschaftsräte und interessierte Bürger gemeinsam mit Herrn Krause eine Verkehrsschau in den Ortsteilen durchführen. Die dort erlangten Erkenntnisse und möglichen Änderungsvorschläge werden in den nächsten Sitzungen dem Ortschaftsrat vorgetragen. In die Überlegungen werden auch die Vorschläge zur Einrichtung von Blitzer-Anlagen wie zum Beispiel am Ortsausgang Naumburger Weg einbezogen.

7. Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Ziegler informiert über die Gremiensitzungen:

- Informationen zum Stand Haushalt 2021
- Entschädigungssatzung ist vom Stadtrat beschlossen
- Hauptsatzung wird überarbeitet und erneut zur Beschlussfassung vorgelegt, soll um Budgetregelungen für die Ortschaftsräte ergänzt werden

Herr Wolter informiert über ein Schreiben von ihm und Herrn Ziegler an die Stadt, in welchem die Beteiligung an den Erlösen aus Langendorfer Immobilienverkäufen in Höhe von 10-15 % eingefordert wird. Die Prüfung des Sachverhaltes erfolgt derzeit im Rechtsamt.

Herr Ziegler teilt mit, dass der Haushalt ausgeglichen ist. Zur Verteilung des Ortsbudgets wird eine Beratung im Ortschaftsrat erfolgen. Die Entwicklung der pandemischen Lage ist abzuwarten, bevor die Verteilung der Heimatpflegemittel mit den Vereinen geplant werden kann.

Im Haushalt sind Mittel eingeplant für Machbarkeitsstudien zu den Einrichtungen Schule, Kindergarten und Gut Immisch.

Zu den Fragen der Ortschaftsräte um einen Schulneubau trotz bereits laufender Sanierungsarbeiten klärt Herr Ziegler auf, dass im Zuge der bisher durchgeführten Arbeiten Schadstellen entdeckt wurden, deren Aufarbeitung zu immer höheren Kosten führen würde. Die Machbar-

keitsstudie soll nun die Kosten für die Sanierung einem Neubau gegenüberstellen. Wenn ein Neubau geplant wird, dann sollten Überlegungen einfließen, den Kindergarten und den Hort mit auf dem derzeitigen Schulgelände unterzubringen.

Herr Ziegler informiert über die Gremiensitzungen:

- Informationen zum Stand Haushalt 2021
- Entschädigungssatzung ist vom Stadtrat beschlossen
- Hauptsatzung wird überarbeitet und erneut zur Beschlussfassung vorgelegt, soll um Budgetregelungen für die Ortschaftsräte ergänzt werden

Herr Wolter informiert über ein Schreiben von ihm und Herrn Ziegler an die Stadt, in welchem die Beteiligung an den Erlösen aus Langendorfer Immobilienverkäufen in Höhe von 10-15 % eingefordert wird. Die Prüfung des Sachverhaltes erfolgt derzeit im Rechtsamt.

Herr Ziegler teilt mit, dass der Haushalt ausgeglichen ist. Zur Verteilung des Ortsbudgets wird eine Beratung im Ortschaftsrat erfolgen. Die Entwicklung der pandemischen Lage ist abzuwarten, bevor die Verteilung der Heimatpflegemittel mit den Vereinen geplant werden kann.

Im Haushalt sind Mittel eingeplant für Machbarkeitsstudien zu den Einrichtungen Schule, Kindergarten und Gut Immisch.

Zu den Fragen der Ortschaftsräte um einen Schulneubau trotz bereits laufender Sanierungsarbeiten klärt Herr Ziegler auf, dass im Zuge der bisher durchgeführten Arbeiten Schadstellen entdeckt wurden, deren Aufarbeitung zu immer höheren Kosten führen würde. Die Machbarkeitsstudie soll nun die Kosten für die Sanierung einem Neubau gegenüberstellen. Wenn ein Neubau geplant wird, dann sollten Überlegungen einfließen, den Kindergarten und den Hort mit auf dem derzeitigen Schulgelände unterzubringen.

Herr Ziegler teilt mit, dass die Containeraktion zur Abholung von Grünschnitt in den Ortsteilen gut angenommen wurde. Der Test ist erfolgreich gewesen und die Ergebnisse fließen in die Diskussion im Umweltausschuss zur Beantragung der Änderung der Verbrennungsverordnung mit ein.

8. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

9. Mitteilungen und Anfragen

Die Mauer vom Kloostergut weist starke Schäden auf und droht in Höhe Ausgang zur Christoph-Buchen-Straße umzufallen.

Herr Former informiert über Straßenschäden und abgesenkte Gullideckel in der Hegelstraße.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

10. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

11. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Horst Ziegler
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin